

Sächsische Zeitung

Jahrgang 218

für Anhalt und Thüringen.

In Halle
Sonntags einzige nationale Zeitung

Nr. 75 a

Bezugspreis

Monatlich 2 1/2 M. ausschließlich Zahlungsmittel. Bestellungen werden dankbar angenommen. Abrechnung am Ende des Monats. — Börsen, Fernamt, Verordnungen, Gesetze, etc. —

Halle - Saale

Sonntag, 29. März 1925

Anzeigenpreis: Die Spaltenpreise in allen Besten mit Sonntags: 12 Pfennig. Kleine Anzeigen 6 Pfennig. Familien-Anzeigen 5 Pfennig. Stellenangebote 6 Pfennig. Die Spaltenpreise in Halle: 10 Pfennig. Kleinanzeigen mit Familien-Anzeigen: — Die Spaltenpreise in anderen mit 10 Pfennig. —
Geschäftsstelle Berlin, Bernburger Str. 30, Fernamt Ost Kriftlitz Nr. 6290
Eleganz Berliner Schriftleitung. — Dr. u. Druck von Otto Ullrich, Halle-Saale

Seine Parole: Dr. Jarres!

Waffenkündgebungen in Erfurt und Leipzig

Der Wahlaampf, auf dem Höhepunkt

Der Wahlaampf auf dem Höhepunkt (Von unserer Erfurter Spezialkorrespondenz.)
Der Wahlaampf auf dem Höhepunkt angelangt. Für alle die, die an dem Wahlaampf aktiv beteiligt waren, wird die Befriedigung nicht zu gering sein. Die Parteien in der Reichshauptstadt haben sich zum ersten Mal in der Geschichte der Wahlkampagne zusammengefunden und sich gegenseitig in der Reichshauptstadt bekämpft. Der Wahlaampf auf dem Höhepunkt angelangt. Für alle die, die an dem Wahlaampf aktiv beteiligt waren, wird die Befriedigung nicht zu gering sein. Die Parteien in der Reichshauptstadt haben sich zum ersten Mal in der Geschichte der Wahlkampagne zusammengefunden und sich gegenseitig in der Reichshauptstadt bekämpft. Der Wahlaampf auf dem Höhepunkt angelangt. Für alle die, die an dem Wahlaampf aktiv beteiligt waren, wird die Befriedigung nicht zu gering sein. Die Parteien in der Reichshauptstadt haben sich zum ersten Mal in der Geschichte der Wahlkampagne zusammengefunden und sich gegenseitig in der Reichshauptstadt bekämpft.

Eine Kundgebung des Reichsblokkes in Leipzig

Leipzig, 28. März.
Trotzdem es auch hier bekannt war, dass Dr. Jarres wegen seiner Erkrankung nicht nach Leipzig kommen werde, war die Beteiligung an der Kundgebung des Reichsblokkes überaus willig. Da auch der Reichstagsabgeordnete Treumann am Erscheinen im letzten Augenblick verhindert war, hielt der Leiter der Ortsgruppe Leipzig des Reichsblokkes, Sellmann (Reichsgerichtsrat), die Ansprache. Er verlas ein Telegramm von Dr. Jarres, der nochmals zum gemeinsamen Kampf auffordert. Der Redner gab dann einen kurzen Überblick über Dr. Jarres' Leben und Wirken und freute sich, dass ihm gegenüberstehender Bewerber um die Reichspräsidentenwahl, seine Schlussworte: „Wir brauchen einen Mann, der unter tiefes deutsches Vaterland wieder aus dem roten Sturm der Novembertage 1918 mit Klarer Sinn und gesundem Verstand und der uns für den Aufstieg des deutschen Volkes auf nationaler, christlicher und sozialer Grundlage den rechten Weg weist“, lösen einen warmen Beifallssturm aus. Wegen des großen Andrangs mußte eine Parallelversammlung abgehalten werden.

Deutsche Wähler!

Deutsche Wähler und Wählerinnen, vergesst nicht am heutigen Sonntag zur Wahlurne zu scheitern und eure Freunde und Bekannte ebenfalls dazu aufzufordern! Wahlrecht ist Wahlpflicht. Ein Wähler ist keine Pflichterfüllung, die der Wahlurne fern bleibt. Jeder bringe seinen Wahlwunsch oder einen anderen Wunsch mit zur Wahl. Jeder Bürger hat das Recht, an der Wahl teilzunehmen. Die Kundgebung der Wählervereine beginnt von 7 Uhr ab in beiden Sälen der Stadthalle. Es folgt der Vortrag der Stadthalle und der Stadtwerke. Es folgen die Kundgebungen am Sonntag: 10 Uhr: Nahrungsmittel mit 12 bis 11 Uhr durch die Bergstraße. Weinerei-Platz von 11 bis 12 Uhr durch die Stadtwerke. Steiner-Dorfste von 11 bis 12 Uhr am Bahnhalle. Überl.-Dorfste von 12 bis 11 Uhr Neue Promenade gegenüber der Hofkirche. Die Kundgebung der Wählervereine beginnt von 7 Uhr ab in beiden Sälen der Stadthalle.

Jarres-Rede in Erfurt

Erfurt, 28. März.
Nach der heute nachmittags gemeldeten Erkrankung des Dr. Jarres war die für heute nachmittags 3 Uhr angelegte Versammlung in Erfurt bereits überfüllt, da eine Parallelversammlung einberufen werden mußte. An Stelle von Dr. Jarres sprach der Reichstagsabgeordnete Treumann in seinen Vorlesungen. Treumann erklärte, für Dr. Jarres sei es sich um die Befreiung Deutschlands von der Fremdbesatzung. Nationale Arbeit und der Wille zur nationalen Erziehung bilden ihm den Weg gezeigt, den er mit den Deutschen zum Ausbruch geführt habe. Zurück zu Bismarck zurück zu den alten Freiesinnigen! Wiederbefreiung in Justiz und der Freiheit! Oeffnen habe Dr. Jarres in Berlin

Englands 26 Prozent abgelöst

Eine Rauschalvergütung für England

Berlin, 28. März.
Wie der „D. P. O.“ erfährt, ist in der Frage der Reparationsabgabe eine Einigung bereits erzielt worden und es steht doch ein Mittelbar bevor. Nach dieser Mitteilung soll die Abgabe nicht mehr von jedem einzelnen Staat erhoben werden, sondern England erhält eine Rauschalvergütung auf Grund der amtlichen Statistik. Diese wird durch das Hauptproblem noch nicht gelöst ist, sondern auch hier ein Bartransfer außerhalb der Transfermaßnahme des Transfer-Komitees nach England stattfinden, so bietet die Anregung durch mancherlei Schwierigkeiten, indem die politischen Verhältnisse, denen sowohl die deutschen Exporteure als auch die englischen Importeure unterworfen waren, in Betracht kommen. Auch können in Zukunft Waren nach England zur Einfuhr gelangt und in Kommission gegeben werden, wie auch Rechte eingeräumt werden können.

Montag Entschaid der Repho

Berlin, 28. März.
Aufschieben dem britischen Staatsrat und dem deutschen Reichsausschuss für die Unterzeichnung des Generalabkommens für die Reparationsabgaben ein Abkommen über die Reparatur der Reparationsgegenstände abgeschlossen worden. Der Transfer-Komitee hat dem Abkommen beizugestimmen und die Reparationskommission wird sich Montag damit befassen. Es ist anzunehmen, daß das Abkommen nach der Zustimmung der beteiligten Regierungen bald in Kraft treten wird. Die Reparationsabgabe wird auf Grund der neuen Vereinbarung nicht mehr von jedem einzelnen Staat erhoben werden, sondern eine Rauschalvergütung auf Grund der amtlichen Statistik

eine Rauschalvergütung. Die Abgabe als solche wird also nicht fallen lassen.

Die französische Westie

an der Ruhr regt sich wieder. In Vadum, dem Ort, der durch die französischen Militärbrigaden in „Rocher de Meuse“ eine ständige Verwahrung genommen hat, haben, wie bereits gemeldet, französische Kriminalpolizisten einen jungen deutschen Mann, der das Jugendverbrechen beging, auf die Festung Schiedel mitgebracht. Die ganze deutsche Öffentlichkeit muß sich zusammenfinden in einem Schrei der Empörung, der in der ganzen Welt gehört wird, denn wenn die französische Westie erst einmal nach, das ein Eingeständnis der Vergeffenheit, so werden sich in Frage die Fälle dieser Art im nächsten Gebiet auf das Unheimlichste machen und die alte Schuldhaft vor neuen begreifen. In das Ohr der Welt diesen Fall, vor allem in das Ohr Englands, dessen politischer Führer, Chamberlain, eben im Frieden dienen soll, einen Frieden, der aber nie und nimmer möglich sein wird, wenn nicht die französische Westie endlich die Kette angelegt bekommt, die jedem Kettenhund gebührt.

Polen und Danzig

Danzig, 28. März.
Polnischen Blättern zufolge hat die polnische General-Landwehr in Danzig, Minister Straßburger, in der Konferenz mit der polnischen Regierung für auswärtige Angelegenheiten die Forderung gemacht, daß die in der polnischen Bevölkerung bestehenden spontanen Tendenzen zur Einschränkung der Handelsbeziehungen mit der freien Stadt Danzig von der polnischen Regierung keinerlei Unterstützung erfahren haben. Minister Straßburger erklärte, daß er in die Hände des Danziger

Senats gegeben sei, durch Anbahnung einer entsprechenden Politik den unglücklichen Einbruch in polnische Wirtschaftskrisen wieder zu vermeiden. Auf diese Weise würde das natürliche Interesse der Wirtschaftskrisen an den Beziehungen mit Danzig Dandel und Anbau wieder hergestellt werden.

In Danzig wird dieser Feststellung des Ministers Straßburger ohne weiteres Glauben geschenkt. Niemand hat je behauptet, daß die polnische Regierung offiziell zum wirtschaftlichen Boykott Danzigs aufgerufen hat, aber sie hat auch nicht zugezogen, um die „politische Zensur“ zu unterbinden. Zweifellos besteht der wirtschaftliche Boykott für Danzig ungenutzt fort, und es kann nicht geglaubt werden, daß er dem wirtschaftlichen Danzigs schwere Schäden zufügt. Genau so groß ist der Schaden auf politischer Seite. Wenn schließlich Minister Straßburger mit dem durchschnittlichen Hinweis auf Anbahnung einer entsprechenden Politik meint, daß Danzig sich einfach allen Ansprüchen Solos zu fügen habe, so wird diese Auffassung in Danzig kein Echo finden.

Nächtliche Schieberereien eines kommunistischen Kuriers in Berlin

Berlin, 28. März.
Eine Urkunde hat heute nacht gegen 1 Uhr der aus Köln stammende kommunistische Kurier Mathias Klein eine wüste Schiebererei auf dem Bahnhof Wexlau veranstaltet. Hinf Eisenbahnwer und ein Zivilist wurden durch Schüsse verletzt, einer von ihnen ist kurze Zeit darauf gestorben. Bei Klein wurden 1500 amerikanische Dollars und 6000 polnische Gulden gefunden und daneben wichtiges Material über kommunistische Pläne festgenommen. Klein befand sich in einem Stadtschwarzmarkt und wurde durch einen Angewandten entdeckt, der ihn darauf aufmerksam machte, daß der Zug auf ein totes Geleise geleitet werde und daß er ausweichen müsse. Klein hat sofort über den Eisenbahner bez. den darauf den Zugführer zu Hilfe rief. Bisherige Untersuchungen gelang es nicht, den Todehenden aus dem Winkel herauszufinden. Der verunglückte Mann hatte sich zu Tode geschrien und beschnitten in dem Stationsvorort gekratzt zu werden und beschnitten in dem Stationsvorort ohne Urkunde einen Eisenbahner. Als der Eisenbahner den Fernsprecher anhub, um polnische Hilfe herbeizurufen, feuerte Klein aus einer Pistole mehrere Schüsse ab, von denen einer den Eisenbahner tödlich traf. Auf die bereitwilligen Beamten schloß Klein gleichfalls und ging dann selbst in den Bezirk, um seine Pistole auch neue zu laden. Vierentworfene Arbeiter und Eisenbahner wurden angeschossen, die einen der Arbeiter wurde getötet. Klein gelang den Beamten aus dem Winkel herauszufinden. Die Eisenbahner und Arbeiter waren darauf aufgefordert, daß sie Klein nun sofort zu fassen, so daß sogar die Polizei Wache hatte, ihn aus den Händen der empörten Eisenbahner zu befreien. Klein ist bisher nicht vernunftgemäß, da er einen schweren Schußverwundet erlitten hat. Das Verbrechen der vier Leichen ist furchtbare; Lebensgefahre liegt bei keinen mehr vor. Das der Täter eigentlich in Berlin wollte, hat sich aus den bisherigen Vermutungen noch nicht einmündig feststellen lassen.

Mussolini spricht in der Kammer

Rom, 27. März.
In der heutigen Kammerkunft sprach Mussolini über außenpolitische Fragen. Er erklärte, das Genfer Protokoll habe ein Ende gefunden, das einem Begräbnis dritter Klasse gleichkomme. Das Protokoll sei von nun an als eine Verbindung eingestrichelt worden, durch die unter dem Vorwand, den Frieden zu wollen, ein neuer großer Krieg vorbereitet werden sollte. Die Geschichte enthalte Beispiele dafür, daß gerade die

Vassillen oft Vorkämpfer und Minister eines Krieges gewesen seien. Mussolini wußte sich dann gegen die internationalen gelbe Presse. Im Italien zu haben, habe man die abernächsten Verdächtige über seine Erkrankung erunden und heute, da er wieder hergestellt sei, werde man wiederholt verbreiten, daß es wieder Krankheit sein erfunden habe. Das Schicksal ist, daß sich auch Chamberlain gegen hervorzuhaben, sollte Chamberlain ihnen zu verbreiten. Mussolini erklärte am Schluss seiner Rede, er behalte es sich vor, zur gegebenen Zeit auf die außenpolitische Stellung Italiens näher einzugehen, die durch die Bedürfnisse des Landes und durch seine Zugehörigkeit zur europäischen Gesamtheit bedingt seien.

Die Ausführungen des Ministerpräsidenten wurden mit großem Beifall aufgenommen. Der Austausch des Außenministeriums wurde mit erschütternder Mehrheit angenommen. Die Bedeutung fand ein Mitsprache auf Mussolinis, als der kommunistische Abgeordnete Gennari die fortschrittliche Republikaner kritisierte und die Sozialdemokratie als medio bezeichnete. Der Ministerpräsident rief dem Abgeordneten zu: Wir haben Vergünstigung erhalten, und wenn wir sie nicht erhalten hätten, wären wir heute noch in Rom!

Berechnungen über das Abfließen der... Die englisch-amerikanische... Die englisch-amerikanische... Die englisch-amerikanische...

Berlin, 28. März. (Schluss und Rückfälle.) Am letzten... Die Beteiligung des Privatkapitals am Kassamarkt...

Am Markt der Sachwertpapiere prägte sich am Wochenabschluss... Die heutige Börse verkehrte in... Die heutige Börse verkehrte in...

Berlin, 28. März. (Schluss und Rückfälle.) Am letzten... Die Beteiligung des Privatkapitals am Kassamarkt...

Table with 2 columns: 'Kurs' and 'Wert'. Lists various securities and their corresponding values.

Druck und Verlag von Otto Ziehe. Leiter der Redaktion: Hans Kriegermann. Herausgeber: Dr. Otto Ziehe...

Berliner Börse vom 28. März 1925

Main market data table with multiple columns for different stock categories: 'Kurs in RM', 'Kurs in M', 'Kurs in P', etc. Lists various companies and their stock prices.

Variable Kurse

Table listing variable rates for various banks and institutions, including Deutsche Bank, Dresdner Bank, etc.

Weitere Berliner Kurse

Table listing additional Berlin market rates for various commodities and services.

Devisenkurse der Börse zu Berlin (R. M.)

Table listing exchange rates for various foreign currencies, including Gold, Dollar, and others.